

vnd spricht, Einer trage des andern Last, er spricht nicht, einer genieß des andern, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Wann die Lieb ein süßer Wein wäre, oder mit schönen Weibern bulen, so würd schier jedermann lieben vnd auß Gott seyn. Aber die Werck vnd Gebott Gottes seynd deren Art vnd Eigenschafft, daß sie dem Fleisch (ohne der newen Geburt) ein Creuz vnd Marter seynd. Derhalben ein Krancke, Arme, Trübseelige, geplagte oder böse, widerwertige, Feindseelige Peeson lieben, dieselbe mit Gedult tragen, für dem Haß Lieb vben, für das böß guts beweisen vmb Gottes Willen, vnd nichts ansehen, dann Gott vnd die Lieb allein, das ist die Lieb Gottes, die ihrem Feind, Rom. 5. vnd alles, was Feindseelig vnd vngestalt ist, Joh. 3. liebet.

Summa die Liebe vnd holdseelige Huld Gottes helt sich zu denen, was Feindselig, nider vnd arm ist, vnd zu allem dem ihenigen so bitter ist, ja was der Welt nicht lieb vnd werth list, auch die Welt nicht wil, die Welt als einen Aufwurff vnd Fluch hinweg würfft, welch auch nicht weniger die widerwärtige Welt selbst als ihren Feind liebet, von deren sie dagegen gehasset, vnd ihr nach dem